

Hausbiographie Matthäikirchstrasse 31b

ab 6.1.1934: Standartenstr. 7

Baugeschichte

Die Grundstücke Nr. 31, 31a und 31 b wurden um 1900 durch Aufteilung des Grundstücks Nr. 31 gebildet, auf dem sich der Dichter, Shakespeare-Forscher, Übersetzer und Philanthrop [Friedrich August Leo](#) 1865 eine von Christian Heidecke entworfene Villa hatte errichten lassen, die als „Villa Leo“ bekannt wurde.

1899 war die Stadt Berlin als Eigentümerin eingetragen, die dann zunächst verkaufte an einen Herrn Weissbach, der aber wohl verstarb. Die Erben verwalteten das Grundstück und verkauften es dann weiter an den Gutsbesitzer Hermann Bötzwow, einen Bruder von Julius, der sich ein Haus von Hermann Dernburg entwerfen ließ.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[Signatur: A Rep. 010-02 : 4379](#) (1900)

[Signatur: A Rep. 010-02 : 4380](#) (1899 -1908)

Eigentümer

ab 1902 Baustelle für Weissbach (Voßstr. 9)

ab 1903 weitergebaut durch Weissbachsche Erben

erst ab 1909 Neubau, verkauft an Hermann W. Bötzwow (Prenzlauer Alle 241)

ab 1922 Oberregierungsrats-Witwe M. Winterfeldt (Liegnitz) mit Personal

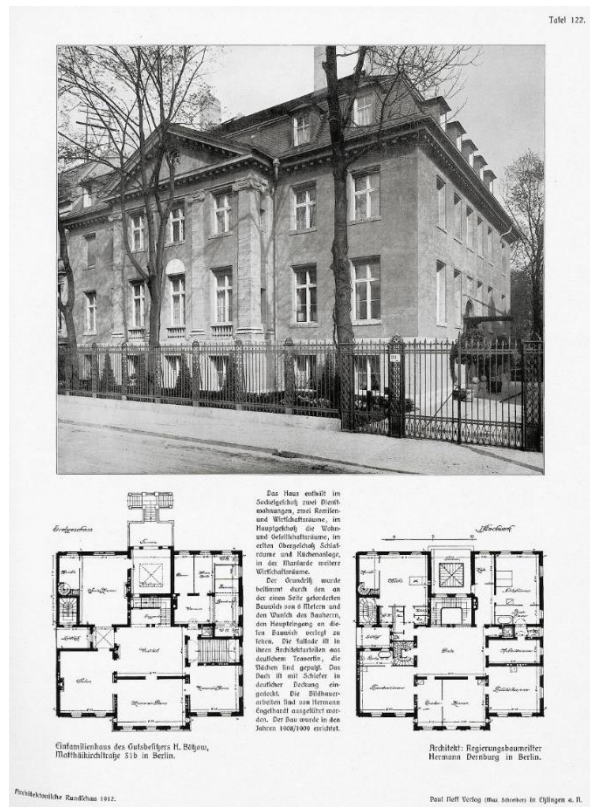
Mieter

Pförtner und Kutscher für Rentier Hermann W. Bötzwow (Hermann Bötzwow starb 1919)

1920 und 21 Rentiere A. Bötzwow (danach noch als Mieterin im Haus bis 23o24)

Oberregierungsrat O. Winterfeldt (1931-43/45)

Bildmaterial:



Das gleiche Foto auch hier: Architekturmuseum der TU Berlin, [Inv. Nr. F 13645](#).

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- www.wikipedia.de
- www.deutsche-biographie.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.